

## Abweichungsanalyse 2021

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
<b>Produktgruppe 01.001 Politische Gremien und Verwaltungsführung</b>				
Personalaufwendungen	2.707.597,00	2.525.351,38	-182.245,62	Die Minderaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen durch eingeplante Stellen, die unbesetzt geblieben sind. Weiterhin wurde ein günstigerer Tarifabschluss vereinbart als bei der Planung angenommen. Dem gegenüber steht die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral eingeplant wurden. Weiterhin kam es zu Mehraufwendungen für Urlaubs- und Überstundenrückstellung aufgrund vermehrter Resturlaubstage und höherer Überstunden.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	177.700,00	23.667,32	-154.032,68	Hier wurden für das zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch im Bürgermeisterbüro verortete Teilnehmungscontrolling Mittel für externe Beratungsleistungen eingeplant, welche durch den organisatorischen Wechsel und inhaltlich weggefallene Notwendigkeiten nicht benötigt wurden.
<b>Produktgruppe 01.013 Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit</b>				
Personalaufwendungen	640.992,00	429.081,26	-211.910,74	Die Minderaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen bei Personalkosten, Rückstellungen für Urlaub und Überstunden sowie bei den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe aufgrund von Neuverteilung auf Kostenträger sowie eines günstigeren Tarifabschlusses, als bei der Planung angenommen.
<b>Produktgruppe 01.105 Informationstechnologie und Zentraler Service</b>				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	124.366,00	276.839,88	152.473,88	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst nur zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden können und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine konkrete Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führte zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	235.402,00	235.402,00	Die Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Personalkostenrückstellungen aufgrund von Dienstherrnwechsel oder Sterbefällen können zunächst nur zentral auf der Produktgruppe 01.110 geplant und erst zu Jahresabschluss konkret umgebucht werden.
Personalaufwendungen	2.648.882,00	2.869.080,35	220.198,35	Die Abweichung resultiert durch Mehraufwendungen bei Pensions- und Beihilferückstellung sowie der ATZ-Rückstellungen bedingt durch externe Nachbesetzungen zum Teil von anderen Dienstherrn und durch Beförderungen in 2021.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.842.809,60	2.125.804,58	-717.005,02	Die Minderaufwendungen resultieren im Wesentlichen durch eingeplante aber nicht abgeführte Umsatzsteuer nach § 2b UStG (SIT) sowie aus der Verschiebung von Projekten. Weiterhin sind durch den vermehrten Homeoffice Betrieb geringere Aufwendungen im Regelbetrieb entstanden. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen für die Wartung von Software.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.674.647,38	3.038.781,36	-635.866,02	Die erwarteten Neuberechnungen und Steigerungen von Mieten wurden nicht vorgenommen, sodass es hier zu Minderaufwendungen kam. Weiterhin kommt es zu Minderausgaben bei der IT-Ausstattung aufgrund geringerer Ersatzbeschaffungen sowie nicht erfolgter Neuausstattungen. Die Anschaffung der TK-Anlage wurde verschoben und Mittel für die Instandhaltung der bestehenden Altanlagen verwendet. Die Kosten für Instandhaltungen sind nicht genau planbar. Weitere Minderaufwendungen sind aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung bei Büromaterial entstanden.
Außerordentliche Erträge	0,00	222.824,49	222.824,49	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz - NKF-CIG)
<b>Produktgruppe 01.110</b>	<b>Organisations- und Personalmanagement</b>			
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.554.247,00	3.984.857,99	430.610,99	Der Mehrertrag kommt u.a. aufgrund nicht planbarer Abfindungszahlungen im Rahmen der Versorgungslastenteilung zustande. Außerdem wirken sich höhere Erstattungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen durch geänderte Zuordnung von Mitarbeitern, Personalwechsel und höheren Abrechnungspauschalen aus. Demgegenüber stehen Mindererträge bei Erstattungen von Krankenkassen. Hier werden u.a. Mutterschaftsgelder gebucht. Diese sind im Vorfeld nicht planbar und führen daher zu Abweichungen.
Sonstige ordentliche Erträge	1.000.000,00	1.406.217,00	406.217,00	Die Abweichung ergibt sich aufgrund einer höheren ertragswirksamen Herabsetzung bzw. Auflösung von Personalkostenrückstellungen aufgrund von Dienstherrenwechsels und Sterbefällen als geplant.
Personalaufwendungen	10.254.607,00	7.434.223,76	-2.820.383,24	Das neue RVK-Gutachten zum 31.12.2021 weist durch Korrekturberechnungen höhere Entnahmebeträge bei den Pensions- und Beihilferückstellungen aus, was zu Minderaufwendungen führt. In dieser Produktgruppe werden zudem Aufwendungen für Beihilfe und Zuführungen zu den ATZ-Rückstellungen (RST) zentral geplant. Die Buchungen finden unterjährig in den konkreten Produkten statt bzw. werden zum Jahresabschluss umgebucht, sodass es in dieser Produktgruppe zu Minderaufwendungen kommt. Auch die Zuführungen zu den Pensions-RST für die Sondervermögen Immobilienbetrieb, Abwasserwerk und Abfallwirtschaftsbetrieb werden zentral in dieser Produktgruppe geplant und anschließend umgebucht. Außerdem sind durch Personalveränderungen und -wechsel sowie eingeplante Stellenvakanten zu denen eine abweichende Besetzung erfolgt ist, geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich. Weiterhin wurde ein günstigerer Tarifabschluss vereinbart als bei der Planung angenommen, was zu Minderaufwendungen führt.
Versorgungsaufwendungen	12.308.101,00	10.294.891,00	-2.013.210,00	Die Minderaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus einer geänderten Buchungssystematik bzgl. Abfindungszahlungen im Rahmen der Versorgungslastenteilung bei den Rheinischen Versorgungskassen (RVK), die zu einer Verminderung des Umlagehebesatzes für die Versorgungsumlage geführt hat. Hinzu kommen höhere aufwandsmindernde Entnahmen aus der Pensionsrückstellung der Versorgungsempfänger. Bei der Beihilfeumlage führte eine aufwandsmindernde Entnahme aus der Beihilfe-Rückstellung zu geringeren Aufwendungen.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	619.350,15	398.269,97	-221.080,18	Die Minderaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Verschiebung von Projekten sowie aus deutlich niedrigeren Kosten für die Umsetzung von Personalentwicklungs- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.440.063,00	730.812,24	-709.250,76	Aufwand für Reisekosten und Personalnebenaufwand werden in dieser Produktgruppe zentral geplant, während die Ist-Buchungen in den jeweils betroffenen Produktgruppen erfolgen. Außerdem sind die durch die Verschiebung von Projekten verursachten geringeren Aufwendungen für die Abweichung verantwortlich. Hinzukommen Minderaufwendungen, da Fortbildungen vermehrt online anstatt in Präsenz durchgeführt wurden. Dies wirkt sich ebenso auf verminderte Reisekosten aus.
Außerordentliche Erträge	0,00	168.980,32	168.980,32	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz - NKF-CIG)
<b>Produktgruppe 01.200</b>	<b>Finanzmanagement und Rechnungswesen</b>			
Steuern und ähnliche Abgaben	81.703.654,00	86.360.157,83	4.656.503,83	Entgegen der allgemeinen Erwartung haben sich 2021 das Einkommensteuer- und das Umsatzsteueraufkommen und damit auch der städtische Anteil daran nach dem pandemiebedingten Einbruch in 2020 wieder deutlich erholt (+ 5,575 Mio. €). Bei den Kompensationsleistungen ist das Ergebnis dagegen um rd. 919 T€ hinter dem Ansatz zurückgeblieben, da die Abrechnung für das Jahr 2020 pandemiebedingt eine erhebliche Rückzahlung ergeben hat.
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.444.877,00	50.363.433,37	-1.081.443,63	Die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitions-, Schul- und Sportpauschale) werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant, die Buchungen werden dagegen im Rahmen des Jahresabschlusses den einzelnen Produktgruppen zugeordnet. Dies führte zwangsläufig zu Mindererträgen im Plan-Ist-Vergleich (in 2021 in Höhe von 1.004 T€) in dieser Produktgruppe.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.364.354,00	822.037,93	-542.316,07	Im Zuge der umfangreichen unterjährigen Vorbereitungen zur Rückführung des Immobilienbetriebs in den Kernhaushalt wurde in 2021 versäumt, letztmalig die jährliche Abführung eines Anteils der Kostenmiete für den BSV (rd. 550.000 €) vom Immobilienbetrieb an den Kernhaushalt zu buchen.
Sonstige ordentliche Erträge	8.038.000,00	8.499.403,37	461.403,37	Mehrerträge von rd. 76 T€ entfallen auf die Kostenbeiträge aus der Vollstreckung; diese sind schwer planbar, da im Vorfeld nicht absehbar ist, welche Vollstreckungsmaßnahmen für welche Anzahl von Vorgängen geeignet ist. Weiterhin wurde die Drohverlustrückstellung für die Zinsswaps in Höhe von 192 T€ aufgelöst. Schließlich werden in dieser Produktgruppe die im Haushalt nicht planbaren gesamtstädtischen Wertberichtigungen (mit Ausnahme des Steuerbereiches) gebucht (in 2021: rd. 142 T€).
Personalaufwendungen	4.300.276,00	4.449.170,07	148.894,07	Aufgrund vermehrter Resturlaubstage und höherer Überstunden kommt es zu Mehraufwendungen bei den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen. Darüber hinaus musste eine ATZ-Rückstellung gebildet werden, die nicht geplant war. Weitere Mehraufwendungen sind durch die Auszahlung von Überstunden entstanden.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Bilanzielle Abschreibungen	954.740,00	454,30	-954.285,70	Die Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € ohne Umsatzsteuer werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant, die Buchungen werden dagegen im Rahmen des Jahresabschlusses den einzelnen Produktgruppen konkret zugeordnet. Dies führte zwangsläufig zu einem Minderaufwand im Plan-Ist-Vergleich (in 2021 in Höhe von 954 T€). Korrespondierend dazu ist in der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ ein Ertrag aus der Auflösung der Sonderposten (Investitionspauschale) in gleicher Höhe in der Planung enthalten.
Transferaufwendungen	76.721.138,65	76.535.537,29	-185.601,36	Beim Betriebskostenzuschuss Öffentliche Gewässer an das Abwasserwerk sind die Abschlagszahlungen 2021 geringer festgesetzt worden als geplant und die in 2021 erfolgte Endabrechnung für 2020 hat zu einer Erstattung geführt. Zudem ist die eingeplante Schuldendiensthilfe an die Bädergesellschaft für den Neubau des Schwimmbades Mohnweg noch nicht zum Tragen gekommen.
Finanzerträge	35.644.050,00	7.569.064,20	-28.074.985,80	Im Haushaltsplan 2021 wurde beim „Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren“ 28,2 Mio. € eingeplant. Entgegen dieser Planung wurde bereits in 2020 das gesamte zur Verfügung stehende „Schütt-aus-hol-zurück-Potenzial“ mobilisiert und ertragswirksam nutzbar gemacht.
Außerordentliche Erträge	13.253.216,00	4.368.842,57	-8.884.373,43	Die Corona-Isolierung ist zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant worden, die Buchungen wurden dagegen im Rahmen des Jahresabschlusses den einzelnen Produktgruppen zugeordnet. Dies führt zwangsläufig zu einer Plan-Ist-Abweichung. Neben diesem generellen Effekt ist es aber auch so, dass es innerhalb der Produktgruppe eine erhebliche Abweichung gibt zwischen dem Ist und der geplanten Isolierung, insbesondere hinsichtlich des Einkommensteueranteils und der Herausnahme der (Negativ-)Isolierung der Schlüsselzuweisungen.
<b>Produktgruppe 01.300</b>	<b>Recht</b>			
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409.100,00	681.708,57	272.608,57	Die Unfallkasse NRW hat 2019 den Abrechnungsmodus von einem Beitragsbescheid auf einen Vorausleistungsbescheid umgestellt, sodass die endgültige Abrechnung an die ausgegliederten Bereiche erst am Ende des 1.Quartals des Folgejahres erfolgen konnte.
<b>Produktgruppe 02.320</b>	<b>Öffentliche Ordnungsangelegenheiten</b>			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.996.000,00	1.814.620,61	-181.379,39	Der Rückgang ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Hierdurch entstand deutlich weniger Verkehr und deutlich weniger Parkvorgänge. Die Sondernutzungsgebühren wurden geringer als geplant in Anspruch genommen.
Sonstige ordentliche Erträge	1.668.800,00	1.450.728,25	-218.071,75	Das deutlich reduzierte Parkaufkommen durch die Corona-Pandemie führte zu weniger Verwarnungen und Bußgeldverfahren.
Personalaufwendungen	2.020.159,00	2.140.511,29	120.352,29	Aufgrund vermehrter Resturlaubstage und höherer Überstunden kommt es zu Mehraufwendungen bei den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen. Weitere Mehraufwendungen sind durch allgemeine Personalveränderung und -wechsel entstanden sowie die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral eingeplant wurden.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	784.700,00	546.021,65	-238.678,35	Es wurde ein Sicherheitsdienst zur Unterstützung des Stadtordnungsdienstes beauftragt, für den weniger Kosten aufgewandt wurden als geplant. Weiterhin konnte die Semi-Station noch nicht angeschafft werden. Eine Vergabe ist für das Jahr 2023 vorgesehen.
Außerordentliche Erträge	0,00	432.766,83	432.766,83	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
<b>Produktgruppe 02.330</b>	<b>Bürgerbüros</b>			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	913.834,22	1.068.327,56	154.493,34	Erhöhtes Fallaufkommen bei Meldeauskünften und der Beantragung von Ausweisen und Pässen.
Personalaufwendungen	1.031.765,00	1.151.693,12	119.928,12	Die Mehraufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Personalveränderungen und -wechsel, höheren Entgelten bei Tarifbeschäftigten, für Wahlhelfer sowie eingeplante Stellenvakanzen, zu denen eine zeitlich abweichende Besetzung erfolgt ist. Weiterhin kommt es aufgrund vermehrter Resturlaubstage und höherer Überstunden zu Mehraufwendungen bei den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
<b>Produktgruppe 02.340</b>	<b>Personenstandswesen</b>			
Personalaufwendungen	711.237,00	876.119,07	164.882,07	Die Mehraufwendungen resultieren im Wesentlichen durch Personalveränderungen mit Nachbesetzung durch Beamte, die zu höheren Zuführungsbeträgen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen führen. Die Höhe der zu bildenden Rückstellungen wird von der Rheinischen Versorgungskasse ermittelt und mitgeteilt und ist schwer planbar und nicht beeinflussbar. Weiterhin führt die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral eingeplant wurden, zu Mehraufwendungen. Weiterhin kommt es aufgrund vermehrter Resturlaubstage und höherer Überstunden zu Mehraufwendungen bei den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
Bilanzielle Abschreibungen	339.397,00	716,60	-338.680,40	Abschreibungen bilden jeweils über den gesamten Haushalt betrachtet ein Budget. Die Abweichung ist auf eine versehentliche Berücksichtigung des Planansatzes des Kostenträgers 02.370 beim Kostenträger 02.340 zurückzuführen. Dies führte zwangsläufig zu Minderaufwand im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
<b>Produktgruppe 02.370</b>	<b>Brandschutz</b>			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	437.000,00	291.709,18	-145.290,82	Lehrgänge der Feuerweherschule gegenüber Dritten konnten coronabedingt nicht durchgeführt werden und sind ersatzlos ausgefallen. Zudem wurden Erträge für Lehrgänge, deren Laufzeit verschiedene Kalenderjahre betreffen, entgegen der Planung periodengerecht angeordnet.
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.459.554,96	1.459.554,96	Die Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Personalkostenrückstellungen aufgrund von Dienstherrnwechsel oder Sterbefällen wurden zunächst zentral auf der Produktgruppe 01.110 geplant und zum Jahresabschluss hier umgebucht. Weiterhin kam es zur Auflösung der Rückstellung für die Endabrechnung des Rheinisch-Bergischen Kreises für Kosten der Kreisleitstelle in der Feuerwache Nord in Höhe von 308.000 € (Auszug aus dem Gebäude Mitte 2019).

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung																
Personalaufwendungen	7.079.254,00	7.730.051,14	650.797,14	Neue Feuerwehrbeamte führten zu gestiegenen Zuführungsbeträgen für die Pensionsrückstellung. Die Höhe der zu bildenden Rückstellungen wird von der Rheinischen Versorgungskasse ermittelt. Weiterhin führt die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral eingeplant wurden, zu deutlichen Mehraufwendungen. Hinzu kommen Mehraufwendungen für die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.																
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.508.949,93	1.181.275,67	-327.674,26	Die Hofanhebungs- und Pflasterarbeiten für die Feuer- und Rettungswache 1 (Nord) waren in 2021 noch nicht komplett abgeschlossen und nur entsprechend abgerechnet. Die Restmittel wurden nach 2022 übertragen. Geplante Aufarbeitungsmaßnahmen und Instandsetzungen von zwei Fahrzeugen konnten nur zeitverzögert beginnen und zogen sich in das Folgejahr. Außerdem konnte eine aufgrund von Feuchtigkeitsschäden an der Feuer- und Rettungswache 1 (Nord) geplanten Reparatur der Atemschutzwerkstatt einschließlich des Atemluftkompressors in 2021 nicht erfolgen.																
Bilanzielle Abschreibung	144.501,00	448.431,32	303.930,32	Abschreibungen bilden jeweils über den gesamten Haushalt betrachtet ein Budget. Die Abweichung ist auf eine versehentliche Berücksichtigung des Planansatzes des Kostenträgers 02.370 beim Kostenträger 02.340 zurückzuführen. Dies führte zwangsläufig zu Mehraufwand im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.																
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.987.070,00	1.466.603,50	-520.466,50	Der ursprünglich vorgesehene Zeitplan für die Auftragserteilungen und die daraus folgenden Auslieferungen der über die EBGL GmbH angemieteten Fahrzeuge verzögerte sich zeitlich. Teilweise dauern sie noch in 2022 an. Die vorgeplanten Mieten gelangten daher nicht zur Auszahlung. Die geplante Neubeschaffung von Dienstkleidung verzögert sich ebenfalls.																
Außerordentliche Erträge	0,00	225.830,54	225.830,54	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG																
<b>Produktgruppe 02.375</b>	<b>Rettungsdienst</b>																			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.574,00	238.375,74	228.801,74	Es handelt sich um nicht einplanbare Erstattungen von Landesmitteln für die gesamtstädtische Beschaffung von FFP-Masken.																
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.627.144,00	10.948.292,61	321.148,61	Die Gebührensatzung für 2021 wurde zum 01.04.2021 in Kraft gesetzt und war bis zum 28.02.2022 gültig. Bei der Anzahl der abrechenbare Fahrten hat sich gegenüber der Planung für das ganze Jahr 2021 folgende Abweichung ergeben:  <table border="1" style="margin-left: 40px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Soll</th> <th>Ist</th> <th>Abweichung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>KTW</td> <td>3.927</td> <td>3.275</td> <td>-652</td> </tr> <tr> <td>RTW</td> <td>10.344</td> <td>10.734</td> <td>+390</td> </tr> <tr> <td>NEF</td> <td>5.387</td> <td>5.971</td> <td>+584</td> </tr> </tbody> </table> KTW: Aufgrund des verspätetem Inkrafttreten der neuen Gebührensatzung und aufgrund der geringeren Anzahl von Fahrten sind die Gebührenerlöse niedriger als geplant. RTW: Mehr Einsatzfahrten führen zu höheren Erlösen, trotz späterem Inkrafttreten der Satzung. NEF: Mehr Einsatzfahrten führen zu höheren Erlösen, trotz späterem Inkrafttreten der Satzung.		Soll	Ist	Abweichung	KTW	3.927	3.275	-652	RTW	10.344	10.734	+390	NEF	5.387	5.971	+584
	Soll	Ist	Abweichung																	
KTW	3.927	3.275	-652																	
RTW	10.344	10.734	+390																	
NEF	5.387	5.971	+584																	

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.500,00	518.377,24	445.877,24	Bei den Mehrerträgen handelt es sich um nicht geplante Erstattungen für die gesamtstädtischen Impfkationen.
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	335.347,77	335.347,77	Die Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Personalkostenrückstellungen aufgrund von Dienstherrwechsel oder Sterbefällen wurden zunächst zentral auf der Produktgruppe 01.110 geplant und zum Jahresabschluss hier umgebucht.
Personalaufwendungen	5.327.715,00	5.892.793,69	565.078,69	Neue Feuerwehrbeamte führten zu gestiegenen Zuführungsbeträgen für die Pensionsrückstellung. Die Höhe der zu bildenden Rückstellungen wird von der Rheinischen Versorgungskasse ermittelt. Weiterhin führt die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral eingeplant wurden, zu deutlichen Mehraufwendungen. Hinzu kommen Mehraufwendungen für die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen. Allgemeine Personalveränderungen und -wechsel führen zu Mehraufwendungen der Entgelte für Tarifbeschäftigte; dem gegenüber stehen geringe Aufwendungen für Besoldung.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.896.431,22	4.477.353,07	-419.078,15	Die Abweichung resultiert aus zu erwartendem, geringerem Aufwand für die Bereitstellung des notärztlichen Personals. In 2021 lag keine Kostenkalkulation eines Krankenhauses vor. Der Planansatz wurde daher auf der Grundlage der Unterlagen für die beiden anderen Krankenhäuser vorgenommen. Die gegebene Ist-Abweichung war in der Größenordnung nicht absehbar.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.842.950,00	1.157.262,24	-685.687,76	Die Schulkosten für die dreijährige Ausbildung der Notfallsanitäter werden jeweils anteilig einmal jährlich für ein Jahr im Oktober bzw. November in Rechnung gestellt. In 2021 wurde erstmals eine buchhalterische Rechnungsabgrenzung vorgenommen, so dass 242.000 €, die als Aufwand für 2021 geplant waren, in das Jahr 2022 verschoben werden, da 10 bzw. 9 Monate des Schuljahres auf das Folgejahr entfallen. Die geplante Neubeschaffung der Dienstkleidung konnte wegen fehlender Personalkapazitäten in 2021 nicht umgesetzt werden und soll nun in 2023 erfolgen. Der ursprüngliche Zeitplan für die Auftragserteilungen und die daraus folgenden Auslieferungen der Einsatzfahrzeuge verzögerte sich. Die Verzögerungen dauerten noch in 2021 an, so dass die vorgeplanten Mieten nicht bzw. verspätet fällig wurden.
Außerordentliche Erträge	0,00	727.832,47	727.832,47	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	713.428,50	713.428,50	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
<b>Produktgruppe 03.400</b>	<b>Schulträgeraufgaben</b>			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.692.343,00	2.249.091,82	556.748,82	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führte zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	141.567,00	141.567,00	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz ist im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen (Schulgirokonto und sonstige Rückstellungen) in Höhe von 126.606,80 € begründet. Des weiteren wurde ein Sicherheitseinbehalt in Höhe von ca. 15.000 € ausgebucht.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.163.897,78	3.058.565,33	-105.332,45	Die Planansätze 2021 beruhen auf den Ergebnissen der Vorjahre. Im Jahr 2021 wurde von den Schulen bzw. vom Schulträger bei verschiedensten Aufwandspositionen weniger ausgegeben als geplant.
Bilanzielle Abschreibungen	847.224,81	1.065.736,35	218.511,54	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Planung der Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 erfolgt ist, während die Ist-Buchungen den entsprechenden Kostenträgern zugeordnet wurden. Dies führte zwangsläufig zu Mehraufwendungen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Transferaufwendungen	3.007.291,90	2.813.198,04	-194.093,86	Die Abweichung beruht im Wesentlichen auf dem Sachkonto Dienstleistung im Schulbetrieb. Hier wurde eine Korrektur im Schulgiroaufwand vorgenommen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.530.660,28	16.869.994,81	-660.665,47	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz ist hauptsächlich in der Aufwandsposition Geschäftsaufwendungen begründet. Bei dieser Aufwandspositon standen zusätzlich zu den Ansätzen in der Haushaltsplanung Fördermittel des Landes NRW im Rahmen des Aktionsprogramms "Ankommen und Aufholen nach Corona" 967.379 € zur Verfügung. Diese Mittel konnten im Jahr 2021 nicht vollständig ausgegeben werden. Daher wurde eine Ermächtigungsübertragung für das Folgejahr bei der Kämmerei beantragt.
Außerordentliche Erträge	0,00	153.929,06	153.929,06	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.058.980,40	1.058.980,40	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
<b>Produktgruppe 04.410</b>	<b>Kulturförderung</b>			
Außerordentliche Erträge	0,00	166.484,75	166.484,75	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
<b>Produktgruppe 04.430</b>	<b>VHS</b>			
Personalaufwendungen	952.952,00	835.773,72	-117.178,28	Die Minderaufwendungen resultieren überwiegend durch das vorzeitige Ausscheiden einer Person, was zu geringeren Besoldungsaufwendungen sowie niedrigeren Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellungen geführt hat. Weiterhin entstehen Minderaufwendungen aufgrund eines günstigeren Tarifabschlusses als geplant. Demgegenüber führt die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral eingeplant wurden, zu Mehraufwendungen.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	395.994,00	287.850,03	-108.143,97	Zusammenfassend sind die Abweichungen auf die Gesamtsituation, die durch Corona entstanden ist, zurückzuführen. Im Frühjahrssemester 2021 konnten nur online Veranstaltungen durchgeführt werden. Daher waren ganze Bereiche von der Durchführung ausgegrenzt (z.B. Kochkurse, Fitnesskurse). In anderen Bereichen haben sich die Teilnehmenden mit dem neuen Format und der Technik schwer getan. Hierdurch kamen nur ein Bruchteil der Veranstaltungen zustande, die hätten online stattfinden können und wenn sie stattfanden, dann auch nur mit weniger Teilnehmenden als früher. Daher wurden weniger Honorare ausgezahlt, aber auch der übrige „Verbrauch“ war geringer. Es mussten weniger Sonderreinigungen durchgeführt werden, es wurden weniger Lehr- und Lernmittel, Bücher, Material, Kopien etc. benötigt. Die Hausmeister hatten mehr Zeit Renovierungen und Reparaturen selbst durch zu führen.
Außerordentliche Erträge	0,00	376.480,40	376.480,40	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG



Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	338.980,31	338.980,31	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
<b>Produktgruppe 04.440</b>	<b>Haus der Musik</b>			
Personalaufwendungen	1.630.821,00	1.748.382,22	117.561,22	Die Mehraufwendungen resultieren aus allgemeinen Personalveränderungen und -wechsel, die zu mehr Personen in dieser Produktgruppe führen. Weitere Mehraufwendungen sind durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen entstanden, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral eingeplant wurden.
Außerordentliche Erträge	0,00	154.179,81	154.179,81	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
<b>Produktgruppe 05.510</b>	<b>Eigene soziale Dienste</b>			
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	109.643,05	109.643,05	Die Inbetriebnahme des Info-Kiosk als betreuter Obdachlosentreffpunkt erfolgte 2019. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 wurde eine Rückstellung für noch nicht abgerechnete Leistungen mit dem Träger gebildet. Im Verlauf des Jahres 2021 zeigte sich, dass die Rückstellung nicht benötigt wurde, da der Info-Kiosk aufgrund der 2020 geltenden Corona Beschränkungen (Lockdown) lange Zeit nicht in Betrieb war. Die Auflösung dieser nicht benötigten Rückstellung führte in 2021 zu diesem sonstigen ordentlichen Ertrag.
<b>Produktgruppe 05.530</b>	<b>Asyl und Integration</b>			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.298.140,00	3.471.501,70	173.361,70	Das Land NRW beteiligt sich 2021 - 2024 an den Ausgaben der Kommunen für die Personen, denen bis zum Stichtag 31.12.2020 eine Duldung erteilt worden ist. Diese Mittel konnten im Haushaltsentwurf 2021 nicht berücksichtigt werden. Die vom Bund gewährte Integrationspauschale wurde auch in 2021 nicht vom Land an die Kommunen weitergeleitet. Hierfür waren im Haushalt 2021 entsprechende Erträge eingeplant.
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.500.000,00	1.369.655,15	-130.344,85	Insgesamt waren in 2021 weniger Flüchtlinge in städtischen Unterkünften untergebracht als geplant. Dies führte bei den Nutzungsentgelten für Übergangwohnheime zu Mindererträgen.
Personalaufwendungen	2.398.894,00	2.239.896,89	-158.997,11	Im Wesentlichen sind durch Personalveränderungen und -wechsel verursachte geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich sowie eingeplante Stellenvakanzen, zu denen eine abweichende Besetzung erfolgt ist. Dies hat auch zu Minderaufwendungen bei Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen geführt.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.993.696,00	1.844.131,49	-149.564,51	Insgesamt ist die Bewirtschaftung der städt. Flüchtlingsunterkünfte günstiger ausgefallen, da weniger Personen in städtischen Unterkünften untergebracht waren, als kalkuliert. Dies hat insbesondere bei den Aufwendungen für Bewirtschaftung und Unterhaltung zu Einsparungen geführt.
Transferaufwendungen	3.467.100,00	2.865.287,56	-601.812,44	Die Anzahl der tatsächlich der Stadt Bergisch Gladbach zugewiesenen Personen lag unter den Planzahlen. Dies führte bei den direkten Zahlungen für den Lebensunterhalt zu geringeren Aufwendungen als geplant.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.004.295,00	3.336.285,34	-668.009,66	Insgesamt ist der Betrieb der städt. Flüchtlingsunterkünfte günstiger ausgefallen, da weniger Personen in städtischen Unterkünften untergebracht waren, als kalkuliert. Dies hat insbesondere bei den Aufwendungen für Miete zu Einsparungen geführt.
<b>Produktgruppe 06.550</b>	<b>Kinder-/ Jugendarbeit und Familienförderung</b>			
Transferaufwendungen	1.542.603,24	1.438.027,31	-104.575,93	Aufgrund der herrschenden Pandemiebeschränkungen konnten einige Maßnahmen / Projekte / Veranstaltungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit nicht wie geplant durchgeführt werden, so dass hier im Haushalt 2021 vorhandene Haushaltsmittel (Zuschüsse) nicht vollumfänglich abgerufen wurden.
<b>Produktgruppe 06.560</b>	<b>Kinder in Tagesbetreuung</b>			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.178.138,24	28.026.803,00	-151.335,24	Die Inbetriebnahme von neuen Einrichtungen hat sich verzögert, wodurch weniger Plätze zur Verfügung standen, als im Rahmen der Haushaltsplanung angenommen.
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.513.844,00	8.932.998,33	419.154,33	Bei den Elternbeiträgen gab es im Jahr 2021 (verursacht durch den Corona bedingten Verzicht auf die Beitragserhebung) Mindereinnahmen, die vereinbarungsgemäß teilweise vom Land ausgeglichen wurden. Dennoch wurde der Ansatz in 2021 nicht nur erreicht, sondern sogar leicht überschritten. Ursache hierfür ist, dass im Bereich der Elternbeiträge die Höhe der Beitragszahlungen von den jeweiligen Einkommensverhältnissen der Eltern abhängig und somit im Vorfeld schwer zu kalkulieren ist. Hinzu kommt eine erhöhte Nachfrage teurerer Angebote durch den Ausbau u3 im Kitabereich sowie den Ausbau des Angebotes OGS.
Sonstige ordentliche Erträge	919.211,00	1.025.169,78	105.958,78	Die Abweichung resultiert aus Erträgen durch die Herabsetzung von Rückstellungen aus Vorjahren, die nicht länger benötigt wurden.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.235.366,00	885.329,99	-350.036,01	Im Rahmen des interkommunalen Ausgleichs finden jährlich Abrechnungen mit den umliegenden Kommunen statt (für Bergisch Gladbacher Kinder, die in einer anderen Kommune eine Kita besuchen). Hierbei ist die Abrechnung für 2021 für die Stadt günstiger ausgefallen, als im Rahmen der Haushaltsplanung angenommen.
Transferaufwendungen	60.024.438,89	58.653.793,08	-1.370.645,81	In 2021 sind weniger Kindertagespflegepersonen ausgebildet worden, als geplant. Somit war das Platzangebot in 2021 auch geringer, als angenommen. Ferner konnten die ursprünglich für 2021 geplanten Eröffnungen von neuen Großtagespflegen nicht umgesetzt werden. Auch das Platzangebot im Bereich OGS war in 2021 geringer, als ursprünglich geplant.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.567.708,00	1.360.265,02	-207.442,98	Die Auflösung eines aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (ARAP) ist in 2021 geringer ausgefallen als geplant. Ursache: Geringere Auszahlung von Investitionskostenzuschüssen an Träger wegen Verzögerungen beim geplanten Ausbau von Kitaplätzen.
Außerordentliche Erträge	0,00	2.130.254,26	2.130.254,26	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.076.099,92	1.076.099,92	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
<b>Produktgruppe 06.570</b>	<b>Hilfen für junge Menschen und ihre Familien</b>			
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.022.041,00	3.283.337,83	261.296,83	Die Kostenerstattungen von anderen Trägern fielen höher aus als erwartet durch höhere Fallzahlen und durch höhere Intensität der Hilfeleistung durch Wechsel der Zuständigkeiten.
Personalaufwendungen	5.948.839,00	5.560.618,93	-388.220,07	Im Wesentlichen sind eingeplante Stellen, die unbesetzt geblieben sind, für die Abweichung verantwortlich. Weiterhin weist das neue RVK-Gutachten zum 31.12.2021 durch Korrekturberechnungen höhere Entnahmebeträge bei den Pensions- und Beihilferückstellungen aus, was zu Minderaufwendungen führt. Dem gegenüber steht die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral eingeplant wurden sowie Mehraufwendungen für Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
Transferaufwendungen	27.087.940,95	27.743.882,50	655.941,55	Fallzahlsteigerungen bzw. Installierung von kostenintensiveren Hilfen führten in 2021 bei einigen Hilfearten im Bereich "Hilfe zur Erziehung" und "Eingliederungshilfe" zu Mehraufwendungen.
Außerordentliche Erträge	0,00	151.532,13	151.532,13	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	193.803,66	193.803,66	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
<b>Produktgruppe 08.490</b>	<b>Sportförderung</b>			
Transferaufwendungen	531.401,00	397.163,62	-134.237,38	Beim Haushaltsansatz wurden vorsorglich Indexsteigerungen bei den Betreiberverträgen einkalkuliert. Diese sind jedoch erst im Jahr 2022 erfolgt und mussten 2021 noch nicht vorgenommen werden. Die Erhöhung der Auszahlungen spiegelt sich somit erst im Jahresergebnis 2022 wieder.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	271.118,98	139.553,96	-131.565,02	Im Haushaltsjahr 2021 wurde keine Miete für die Sporthalle Feldstraße an den Immobilienbetrieb gezahlt. Die Sporthalle stand den Sportvereinen wegen der Sanierungsarbeiten nicht zur Verfügung. Die Nutzung erfolgte erst wieder zum Jahr 2022.
Außerordentliche Erträge	0,00	100.000,00	100.000,00	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
<b>Produktgruppe 08.495</b>	<b>Sportstätten</b>			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.096.903,58	536.752,02	-560.151,56	Teilweise konnten angedachte Sanierungsarbeiten an Sportstätten nicht umgesetzt werden, wie beispielsweise die Dachsanierung in der SH Steinbreche. Auch das Brandschutzkonzept der SH Steinbreche konnte nicht umgesetzt werden, da dieses durch die Brandschutzsachverständigen nicht fertiggestellt wurde. Der Sportplatz Katterbach wurde noch nicht wieder in den Sportbetrieb eingegliedert. Dadurch fallen weiterhin keine Unterhaltungskosten im Bereich Sport an.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
<b>Produktgruppe 09.015</b>	<b>Zanders-Gelände/ Südliche Innenstadt</b>			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	784.154,07	397.214,59	-386.939,48	Zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung für 2021 wurden in 2020 Annahmen getroffen bzgl. der in 2021 anstehenden Ausgaben. In einem komplexen städtebaulichen Projekt ist nur schwer über ein Jahr vorauszusagen, welche konkreten Gutachten oder Planungsschritte im nächsten Jahr anstehen. Ein Teil der in 2021 bestellten Aufträge haben sich in der Ausführung verzögert, so dass (Teil-) Leistungen erst in 2022 erbracht werden (jede Änderung im Projektfahrplan wirkt sich direkt auf die zeitliche Ausführung aus). Die Mittel für diese in 2021 bestellten Leistungen (344 T€) wurden in das Jahr 2022 übertragen.
<b>Produktgruppe 09.022</b>	<b>Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung</b>			
Personalaufwendungen	681.714,00	547.936,73	-133.777,27	Die Abweichung resultiert im Wesentlichen durch weniger Aufwendungen bei Entgelten für Tarifbeschäftigte aufgrund von Personalveränderungen und -wechsel, zu denen eine abweichende Besetzung erfolgt ist sowie einer Reduzierung bei den Urlaubsrückstellungen.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	565.033,33	148.723,68	-416.309,65	Der Minderaufwand der Produktgruppe 09.022 lässt sich durch die Vakanz mehrerer Stellen begründen. Aufgrund dieser Vakanzen mussten mehrere Maßnahmen zeitlich geschoben werden. In 2021 nicht verausgabte Mittel in Höhe der Auftragsvergaben wurden nach 2022 übertragen.
<b>Produktgruppe 09.610</b>	<b>Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen</b>			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	787.248,42	201.907,56	-585.340,86	Einige der Maßnahmen konnten im Jahr 2021 nicht wie geplant weiterqualifiziert werden bzw. nur unter Qualitätsverlusten bei der Planung oder durch Beschränkungen bei den gewünschten Bürgerbeteiligungsverfahren erreicht werden. Hauptgründe für die zeitliche Verschiebungen im Qualifizierungsprozess sind: - Pandemiebedingte Einschränkungen bei Bürgerbeteiligungsverfahren, die nicht durch die eingesetzten online-Formate kompensiert werden konnten/können - Veränderung von Planungsverfahren, um bessere Qualitäten erreichen zu können (z.B. Planungswerkstattverfahren für Fußgängertunnel), - Aufeinander aufbauende „Bausteine“: Gestaltung Schlossstraße, Beleuchtungskonzept, Umsetzung Beleuchtungskonzept bzw. Gestaltung Schlossstraße, Anschluss Fußwegeverbindung Steinstraße-Schlossstraße. Zudem konnten aufgrund personeller Engpässe einige Projekte nicht weiterqualifiziert werden, die für 2021 vorgesehen waren.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
<b>Produktgruppe 09.620</b>	<b>Geoinformationen</b>			
Sonstige Transfererträge	410.000,00	109.131,59	-300.868,41	Die Ein- und Ausgaben aus der Umlegung sind jeweils geringer als der Ansatz, da wesentliche Entscheidungen hinsichtlich der künftigen Baulandstrategie in Bergisch Gladbach noch zu treffen sind. Bis dahin werden von der Bauleitplanung keine neuen Baugebiete ausgewiesen, die einer Umlegung bedürfen. Somit werden auch keine wesentlichen Ein- oder Ausgaben generiert.
Personalaufwendungen	1.262.837,00	1.414.400,53	151.563,53	Im Wesentlichen sind durch Neueinstellung eines Beamten höhere Aufwendungen bei Pensions- sowie Beihilferückstellungen entstanden. Weiterhin kommt es aufgrund vermehrter Resturlaubstage zu Mehraufwendungen bei den Urlaubsrückstellungen. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen für Besoldung aufgrund einer eingeplanten aber unbesetzt gebliebenen Stelle.
Transferaufwendungen	256.500,00	112.206,47	-144.293,53	Die Ein- und Ausgaben aus der Umlegung sind jeweils geringer als der Ansatz, da wesentliche Entscheidungen hinsichtlich der künftigen Baulandstrategie in Bergisch Gladbach noch zu treffen sind. Bis dahin werden von der Bauleitplanung keine neuen Baugebiete ausgewiesen, die einer Umlegung bedürfen. Somit werden auch keine wesentlichen Ein- oder Ausgaben generiert.
<b>Produktgruppe 10.630</b>	<b>Bau- und Grundstücksordnung</b>			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.224.500,00	1.061.518,00	-162.982,00	Die Anzahl der eingegangenen Bauanträge und Voranfragen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichbleibend. Die Abweichung (Wenigerertrag) gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass im Vergleich zum Vorjahr weniger Genehmigungen für große Bauvorhaben erteilt wurden. Die Höhe der Genehmigungsgebühr hängt stets von der Größe der genehmigten Bauvorhaben ab, d.h. je größer das Bauvorhaben desto mehr Genehmigungsgebühr fällt an. Des Weiteren entstand ein Corona-bedingter Ertragsausfall bei den gebührenpflichtigen Bauakteneinsichten.
Personalaufwendungen	2.178.287,00	2.345.194,57	166.907,57	Die Mehraufwendungen resultieren aus einer nicht eingeplanten Veränderung eines Beschäftigungsumfangs, höheren Zuführungsbeträgen bei Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der unterjährigen Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral geplant wurden. Weiterhin kommt es aufgrund vermehrter Resturlaubstage und höherer Überstunden zu Mehraufwendungen bei den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.
<b>Produktgruppe 12.760</b>	<b>Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen</b>			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.824.986,00	2.462.308,90	-362.677,10	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Die Buchung der Auflösung der sonstigen Sonderposten wurde jedoch auf ein Ertragskonto vorgenommen, welches der Position „Sonstige ordentliche Erträge“ zuzuordnen ist. Daher kam es zu einer Verschiebung zwischen diesen Positionen (s. u. Sonstige ordentliche Erträge).

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.004.596,00	1.120.226,08	115.630,08	Beitragsabrechnungen investiver Straßenbaumaßnahmen aus unterschiedlichen Jahren, (2018 bis 2020) deren Auflösungsbeträge im Planungsjahr 2021 nicht in der Höhe im Ansatz berücksichtigt wurden, führten zu Mehrerträgen.
Sonstige ordentliche Erträge	211.435,00	849.323,10	637.888,10	Die Abweichung ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der Planansatz für die Auflösung des sonstigen Sonderpostens in der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ veranschlagt ist. Es kam zu einer Verschiebung i. H. v. 638 T€. Zwischen den beiden Positionen (s. o. Zuwendungen und allgemeine Umlagen). Dies führte zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.338.641,00	8.323.070,55	-1.015.570,45	Die Einsparungen bei den Ausgaben begründen sich zu einem großen Teil aus geringeren Verrechnungen innerhalb der Stadt Bergisch Gladbach (AWW und AWB einschl. Werkstattkosten), zum anderen aus reduzierten Ausgaben gegenüber Fremdfirmen, auf Grund fehlendem eigenen Personal. Dadurch wurden Ausschreibungen nicht erstellt und Aufträge konnten nicht erteilt werden. Im Gegenzug mussten in 2021 noch Stromrechnungen beglichen werden, die noch aus 2020 resultierten, weshalb der Ansatz auf diesem Konto deutlich überschritten werden musste.
Bilanzielle Abschreibungen	3.979.668,00	3.801.387,29	-178.280,71	Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen auf eine gegenüber der Planung verschobene Investitionstätigkeit in das darauf folgende Jahr in diesem Bereich zurückzuführen (Ermächtigungsübertragungen von 9,3 Mio. € von 2021 nach 2022).
Außerordentliche Erträge	0,00	159.718,08	159.718,08	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG
<b>Produktgruppe 13.870</b>	<b>Öffentliches Grün, Landschaftsbau</b>			
Personalaufwendungen	2.757.775,00	2.336.898,57	-420.876,43	Durch allgemeine Personalveränderungen und -wechsel ergeben sich Minderaufwendungen bei Besoldung und Entgelten. Diese Personalveränderungen führen auch zu geringeren Zuführungsbeträgen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie den ATZ-Rückstellungen. Weiterhin führen eingeplante Stellen, die unbesetzt geblieben sind, zu Minderaufwendungen. Dem gegenüber führt die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor in der Produktgruppe 01.110 zentral eingeplant wurden zu Mehraufwendungen sowie die Urlaubs- und Überstundenrückstellung.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	763.985,79	457.406,62	-306.579,17	Hierin sind unter anderem enthalten Sachkonten: wie Miete KFZ (Anmietungen von Hubsteigern); Miete EBGL (Fahrzeuge, Maschinen und Geräte); Müll-Deponiekosten, Werkstatt-Lohnkosten; Reparaturen; Aufwand und Unterhaltung Grundstücke/ Gebäude u.ä. Aufgrund verschiedener Faktoren wie Witterung (z. B. Starkregenereignisse, Sturmereignisse), die nicht vorhersehbar und einplanbar waren sowie veränderter Energiekosten, konnten nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden. Hinzu kamen Personalausfälle auch in anderen Bereichen (z. B. Werkstatt); insbesondere kommen noch langfristige Erkrankungen und nicht besetzte Stellen hinzu, die die Erfüllung aller geplanten Maßnahmen behinderten.
Bilanzielle Abschreibungen	592.801,00	462.659,76	-130.141,24	Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen auf eine gegenüber der Planung verschobene Investitionstätigkeit (u. a. Verzögerung bei dem Ausbau des InHK Bensberg) in das darauf folgende Jahr in diesem Bereich zurückzuführen (Ermächtigungsübertragungen von 1,9 Mio. € von 2021 nach 2022).

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
<b>Produktgruppe 13.875 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	881.300,00	999.627,71	118.327,71	Aufgrund der neuen Gebührensatzung, die zum 01.05.2020 in Kraft trat, kam es zu höheren Einnahmen bei den Friedhofsgebühren.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	488.616,23	328.749,56	-159.866,67	Hierin enthalten sind Kosten bzw. Aufwendungen für Treibstoffe, KFZ- Unterhaltung (Reparaturen usw.), Werkstatt-Lohnleistungen, Müll, Wasser und Abwasser und Unterhaltung und Pflege Grundstücke und Gebäude der Friedhöfe. Diese im voraus geplanten Aufwendungen sind abhängig von verschiedenen Faktoren wie Bestattungszahlen, Witterungseinflüsse, Personaleinsatzmöglichkeiten und somit anfällig für nicht vorhersehbare Entwicklungen (Starkregenereignisse, Sturmereignisse, Veränderungen im Bestattungsverhalten usw.); daher konnten hier nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden.
<b>Produktgruppe 14.736 Umweltschutz</b>				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	231.890,40	17.241,13	-214.649,27	Die (nunmehr) bei VV III angesiedelten Stellen für das Klimaschutzmanagement wurden behelfsmäßig zunächst der Produktgruppe 14.736 zugeschlagen. Dazu wurde das Produkt 14.736.2 für das Jahr 2021 gebildet, das mit Finanzmitteln in Höhe von 176.000 € bestückt wurde. Da das Klimaschutzmanagement letztendlich aber als Stabstelle eingerichtet wurde, konnte der überplanmäßig bereitgestellte Betrag unangetastet bleiben.
<b>Produktgruppe 16.290 Steuern</b>				
Steuern und ähnliche Abgaben	67.376.506,00	76.725.724,96	9.349.218,96	In diesem Jahr ist die Gewerbesteuer deutlich höher ausgefallen als angenommen (+9,883 Mio. €). Die Grundsteuer B ist ebenfalls höher ausgefallen als geplant (+173 T€) . Kleinere Mehrerträge haben sich zudem bei verschiedenen anderen Positionen ergeben (in Summe +118 T€). Bei der Vergnügungssteuer und der Wettbürosteuer kam es dagegen aufgrund des Lock-Downs zu geringeren Einnahmen (-825 T€).
Sonstige ordentliche Erträge	265.500,00	1.003.121,88	737.621,88	Im Haushaltsjahr 2021 kam es zu größeren Sollstellungen von bereits niedergeschlagenen Steuerforderungen aus den Vorjahren. Diese Einnahmen sind im Vorfeld nicht planbar.
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	183.891,76	183.891,76	Im Haushaltsjahr 2021 wurden diverse Steuerforderungen niedergeschlagen. Derartige Vorfälle sind nicht planbar.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	462.033,00	96.240,31	-365.792,69	In 2021 kam es zu keinen neuen größeren Einzelwertberichtigungen für Gewerbesteuerforderungen. Derartige Einzelwertberichtigungen sind im Vorfeld nicht planbar.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	250.000,00	123.830,25	-126.169,75	Endgültige Gewerbesteuermessbeträge (Festsetzung durch die Finanzbehörde) aus längst vergangenen Veranlagungsjahren. Steuererstattungen führen zu Zinsausgaben. Steuernachzahlungen führen zu Zinseinnahmen. Die Rechenergebnisse der vergangenen Jahre zeigen, dass hier eine Kalkulation kaum möglich ist (ungewisse Konjunktorentwicklung). Es handelt sich um Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.
Außerordentliche Erträge	0,00	753.145,24	753.145,24	Corona-bedingte Isolierung gem. § 5 Abs. 3 NKF-CIG